

TRADUZIONE A VISTA

Wassermangel - Raubbau am kostbarsten Gut

Ich möchte mich heute mit einem besonders wichtigen Thema beschäftigen und zwar Wassermangel. Alle reden vom Klimawandel, doch der globale Wassermangel ist viel bedrohlicher.

Wie sie wissen, findet man in jedem europäischen Supermarkt ein paar Dutzend verschiedene Mineralwässer, aber eine Milliarde Menschen auf der Welt haben überhaupt kein Wasser. Der Wasserverbrauch ist in der Welt viel zu hoch. Damit meine ich, dass der Verbrauch von Wasser derzeit doppelt so schnell wächst wie die Weltbevölkerung. Außerdem ist Wasser ein begrenzter Rohstoff. Das ist genau wie beim Erdöl.

Beim Erdöl sind es jetzt noch etwa 135 Jahre, wenn der Verbrauch so bleibt wie heute. Also viel länger, als die meisten denken. Beim Wasser ist die Lage unklar, aber da der Verbrauch viel schneller wächst als die Anzahl der Menschen, bin ich sehr besorgt. Welche Konsequenzen hat das?

In Europa leben ein paar Millionen Menschen, im Rest der Welt ein paar Milliarden. Indien und China beispielsweise müssen heute schon Getreide einführen, weil ihnen das Wasser für den Anbau ausgeht. Getreide braucht sehr viel Wasser, man benötigt eine Million Liter für eine Tonne.

Verglichen mit dem Klimawandel, ist die Wasserkrise weitaus bedrohlicher. Was wird passieren? Wird es zu einem Krieg um Wasser kommen?

Die Landwirtschaft verbraucht etwa 90 Prozent des gesamten Süßwassers.

Wasser ist eine kritische Ressource, lassen Sie mich das mal vorrechnen: Zum Trinken, Waschen und für die Körperpflege braucht der durchschnittliche Europäer etwa 50 Liter Wasser am Tag.

1950 gab es auf der Welt etwa 1,7 Milliarden Menschen. Jetzt sind wir 6,5 Milliarden. Rechnen Sie sich selbst aus, wie viel Wasser diese Menschen brauchen.

Wasser ist ein Menschenrecht. Auch für Menschen ohne Geld. Aber nur für, sagen wir, 25 Liter pro Person und Tag. Für die Tausenden Kubikmeter in privaten Swimmingpools oder die Landwirtschaft müssen andere Regeln gelten.

Es gibt kein Menschenrecht auf einen vollen Swimmingpool.